



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Inseptionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 144.

Welzheim, Samstag den 15. September 1888

22. Jahrgang.

Württemberg.

§ Stuttgart, 13. Sept. Die „D. N. P.“ schreibt: Vom „Südd. Corr.-Bureau“ erhalten wir folgende Mitteilung: Soeben kommt die Nachricht, daß der königliche Hof am 26. September nach der Residenz übergedelt. In Friedrichshafen ist Mitteilung vom Kaiser eingetroffen, daß er der Einladung des Königs Karl folgend, gerne nach Stuttgart reisen werde. Seine Majestät der König hat bereits diesbezügliche Anordnungen im hiesigen Schlosse zum Empfange des deutschen Kaisers treffen lassen und wird derselbe auf den 28. September erwartet.

§ Sr. Maj. der König ließ wie in früheren Jahren am Geburtstage S. M. der Königin wiederum den unbemittelten Besuchern der Stuttgarter Volksküchen unentgeltliches Mittagessen verabreichen und schenkte einer Anzahl Strafgefangener die Freiheit.

§ Stuttgart, 12. Sept. (Kaiserdenkmal.) Die Sammlungen zu Gunsten des Kaiser Wilhelms-Denkmal in der Landeshauptstadt Stuttgart sind auch auf dem Lande jetzt nach Beendigung der Ernte wieder aufgenommen und erfreuliche Beiträge sind zu verzeichnen; so haben die Amtskorporationen von Riedlingen und Münsingen je 500 M zu Gunsten des Landesdenkmals eingesandt. Von Stuttgart-Stadt steht ein größerer Beitrag in Aussicht. Wie schon gemeldet, haben die Offiziere und Beamten des XIII. Armeekorps zu Gunsten des Denkmals auf einen Tagesgehalt verzichtet.

§ Aus Ludwigsburg, 11. Septbr., meldet der „Staatsanz.“: Sr. Königl. Hoh. Prinz Wilhelm begab sich auch heute wieder in das Manöverterrain der 52. Infanteriebrigade und wohnte der Uebung bis zum Schluß bei. Auf der Rückfahrt startete Höchstderselbe in Oberstfeld der augenblicklich dort weilenden Herzogin Mathilde von Württemberg Königl. Hoheit einen Besuch ab, nahm die Räumlichkeiten des Stiftes sowie die gegenwärtig in der Restaurierung begriffene Stiftskirche in Augenschein und kehrte nachmittags hieher zurück.

§ Kirchheim, 11. Sept. (30. Wander-Versammlung Württ. Gewerbe-Vereine.) Zu ernstlicher Arbeit haben sich hier die Württembergischen Gewerbevereine zusammengefunden. Gestern nachmittag war gesellige Unterhaltung auf dem Lohmann'schen Keller und abends 8 Uhr fand im Löwen ein Bankett statt, wo Reallehrer Schönig, Vorstand des Kirchheimer Gewerbevereins, die Gäste begrüßte. Der Vorstand der Wander-Versammlung, Gemeinderat Strähle, brachte ein Hoch aus

auf den Handel und Gewerbe der Stadt Kirchheim. Es folgte nun noch eine Reihe von Begrüßungsreden. Neuburger brachte ein Hoch auf Sr. Maj. d. n. König und dessen Staatsregierung aus. — Der geplante Spaziergang unterblieb, weil es regnete. Statt dessen wurden verschiedene Etablissements besucht. Die Verhandlungen im Vereinshaus begannen 10 Uhr morgens. Nach einer Einleitung des Vorsitzenden, Gemeinderat Stähle, begrüßte die Gäste namens der Stadt, Stadtschultheiß Kröner. Den Rechenschaftsbericht erstattete Stähle. Er betont, daß die Warnung vor dem Einkauf in Waren-Abzahlungsgeschäften von Erfolg war. Die Steuerung des Anzeigenschwindels stieß auf Schwierigkeiten, obwohl auch die Zentralstelle bereit ist, dem Mißbrauch der schwindelhaften Geschäftsanzeigen entgegenzutreten. Eine Entschließung des Finanzministeriums, bezüglich Einschätzung der Gewerbesteuer liegt noch nicht vor. Von Vöberach wurde der Wunsch geäußert, die Versammlung möge sich mit der höheren Besteuerung der Wanderlager, des Hauierhandels und der Musterreisenden beschäftigen. Der Gegenstand soll zur Sprache kommen. Der Verband zählt 77 Vereine, der Kassenbestand beträgt 815 Mark. Bei der Wahl des Vorstandes wurde Stähle wieder gewählt. In den Ausschuss wurden gewählt die Vereine: Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Reutlingen, Göppingen, Hall, Ravensburg, Eßlingen, Calw, Gmünd. Der Tages-Ordnung nach referierte zunächst Regierungschaumeister Unfeld-Ulm über die Erfahrungen bei Lehrlingsprüfungen. An das Referat schloß sich eine längere Debatte, schließlich wurde folgender Antrag Unfelds mit 36 gegen 10 Stimmen angenommen: Die Württemb. Wander-Versammlung in Kirchheim beschließt im Jahre 1889, im Jahre des 25. Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Karl unter Voraussetzung der Unterstützung und Leitung der Kgl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe, anschließend an die Ausstellung der Fortbildungsschulen eine Ausstellung von Lehrlingsprüfungsarbeiten in Stuttgart zu veranstalten. Das nächste Referat hatte Kommerzienrat Neuburger-Stuttgart über Unfallversicherung, Alters- u. Invalidenversicherung. Als letzter Referent sprach Weismanger-Reutlingen und behandelte die Frage der wandernden Gehilfen vom Standpunkt der Gewerbe. Eine Debatte schloß sich nicht an. Der Verein Wezingen beantragte: Die Wander-Versammlung wolle sich durch Vermittelung der Zentralstelle mit der Steuerbehörde in Ver-

bindung setzen, daß Krankentassen-Bücher und Einziehungslisten zu Steuererhebungen nicht mehr verwendet werden. Schicker wünscht, daß die Eingabe an das Ministerium des Innern gerichtet werde, was auch geschehen soll.

§ Die Radfahrer mehren sich zusehends im Lande. In Heilbronn und Geislingen hielten sie am Sonntag gelungene Uebungen und Wettrennen.

§ Tübingen, 12. Septbr. Auf recht bedauerliche Weise steht der langjährige Seher einer hiesigen Offizin sich seiner Existenz bedroht, sofern er, was heute noch fraglich, mit dem Leben davonkommt. Derselbe wurde vergangene Woche von einem Insekt in die Hand gestochen. Um den dadurch verursachten Hautreiz zu mildern, rieb er die empfindliche Stelle wiederholt mit der andern Hand und hierbei scheint Bleistaub von den den Fingern anhaftenden Bleiteilchen der Laterne in die kleine Stichwunde gekommen zu sein. Wenige Stunden später trat Fieber in Verbindung von Schüttelfrösten ein. Der herbeigezogene Arzt konstatierte Blutvergiftung. Trotz der tiefen in der Klinik vorgenommenen Schnitte in Hand und Arm scheint das Uebel bereits so weit gegriffen zu haben, daß vorläufig geringe Hoffnung auf völlige Wiederherstellung vorhanden ist.

§ In Gaildorf findet am Matthäus-Feiertag den 21. September das landwirtschaftliche Bezirksfest statt mit Verteilung von Prämien an Diensthöfen und Obstbaumzüchter sowie von Viehpreisen. Damit verbunden wird ein Pierdewettrennen und eine landwirtschaftliche Lotterie.

§ Eine Dienstmagd in Großaspach, welche die Gewohnheit hatte, an der Futterschneidmaschine das geschnittene Futter mit dem Fuß beiseite zu schaffen, brachte den Fuß in die Maschine und verletzete sich so, daß ihr zwei Zehen abgenommen werden mußten.

§ Eschenau, 12. Septbr. Auf einem Acker im Köberle, dem Kronenwirt Gebhardt hier gehörig, steht ein junges Apfelbäumchen in voller Blüte. Möge dies ein Zeichen für nunmehr eintretendes gutes Herbstwetter sein. —

§ Backnang, 12. Sept. Heute nachmittag hat der bei Dekonom Schab in Oberjöhthal mit Obstauslesen beschäftigte 14 Jahre alte Georg Klent, Schuhmachersohn von Kieselhof, das 4 Jahre alte Kind seiner Stiefschwester im Hausbörn seines Dienstherrn mit dessen Zündnadelgewehr

erschossen. Ueber den Hergang ist nichts näheres bekannt, da die übrigen Personen auf dem Felde waren. Wahrscheinlich ist der Unglücksfall durch Spielen mit dem Gewehr herbeigeführt worden. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

§ Heidenheim, 12. Septbr. Zwei ganz gefährliche Burschen aus unserem Bezirk, nämlich die Maurer Sonnenroth von Hermaringen und Sturm von Herbrechtingen haben im Verein mit Maurer Goldstein von Jettingen am 8. ds. zu Augsburg den dortigen Hausmeister des Regierungsgebäudes räuberisch überfallen und mißhandelt. Sämtliche 3 wurden zur Haft gebracht. Bei Sonnenroth fand sich die geraubte Uhr im Etiefel vor.

§ Der „Staats-Anzeiger“ Nr. 214 vom 13. ds. Mts enthält das kirchliche Gesetz, betreffend die evangelischen Kirchengemeinden, sowie das Gesetz, betreffend Abänderung der K. Verordnung vom 20. Dezember 1867, betreffend die Einführung einer Landesynode in der evang. Kirche von Württemberg.

§ Bienenzüchter Dttmar Richter von Ellwangen hat bei der diesjährigen Wanderversammlung deutscher und österreich-ungarischer Bienenzüchter in Krems am 6. und 7. September den Zmferpreis, (10 Silbergulden in Gm mit Diplom), sowie ein Ehrendiplom für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Wachsproduktion erhalten. —

§ Friedrichshafen, 12. Sept. Infolge wolkenbruchartiger Regengüsse trat gestern abend der Rhein aus seinem Bette und richtete bei Füssach und Bregenz arge Verheerungen an. Die Leute flüchteten auf Dächer und Bäume; bis jetzt sind 14 Personen umgekommen. Zwei Grenzaufher wollten ein Kind retten und sind dabei beide ertrunken. Der See steigt rapid, stündlich fast um 1 cm, von vorgestern auf heute 37 cm, jetziger Pegelstand 4,99 m.

Der tschland.

— Zu der kaiserlichen Kabinettsordre, durch welche das neue Exerzierreglement für die Infanterie eingeführt wird, schreibt die „Magd.-Ztg.“: Kaiser Wilhelm hat mit einem Schlage einen Mißstand aus der Armee beseitigt. Wie jedes Gesetz und jedes Reglement verschiedene Deutungen und Auffassungen zuläßt, so die Exerzierreglements in erhöhtem Grade. Es war in der Armee zur Sitte geworden, daß jeder Oberst zum allgemeinen Reglement noch sein besonderes Reglement verfaßte und bei seinem Truppen- teile einführte. Daß hierdurch vielfache Mißstände herbeigeführt wurden, liegt auf der Hand. Jetzt ist diesen Deuteleien mit einem Federzuge des Kaisers ein Ende gemacht u. die Entlassung aus dem Dienst, die allen Zuwiderhandelnden angedroht wird, dürfte ein für allemal dem Befehle den gehörigen Nachdruck verleihen.

— Berlin, 10. Sept. 184 Millionen Stück Postkarten, 25 Millionen Stück Postanweisungen und 54 Millionen Stück Streifbänder kommen jährlich seitens der Reichsdruckerei an die Postbehörden zur Versendung.

— Ende September kommt ein englischer Geschwader nach Kiel.

— Am 9. Septbr. hat der greise Herzog Max in Bayern mit seiner Gemahlin das seltene Fest der „diamantenen“, 60jähr. Hochzeitsfeier begangen. Vom Berliner Hofe sind sehr herzliche Beglückwünschungs- telegramme eingetroffen; so von der Kaiserin Friedrich und von Kaiser Wilhelm.

— Der Juristentag hat sich für den Rechtsgrundsatz: „Rauf bricht nicht Miet e“ ausgesprochen.

Ausland.

† Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht den Wortlaut der Einrede der Königin Natalie auf die Ehescheidungsklage König Milans. In dem umfangreichen Schriftstücke beteuert die Königin wehmützlich ihre Unschuld, erklärt jedoch, daß sie zur Ehescheidung ihre Einwilligung geben werde und verlangt, das Konsistorium wolle die Vornahme der vorgeschriebenen Versöhnungsversuche anordnen und die Königin persönlich vorladen, in erster Linie behufs Anbahnung des Versöhnungsversuches und, wenn ein solcher erfolglos bleiben sollte, behufs Erhebung an zur Urteilschöpfung.

† Die Kosten für die Bahnbewachung auf der Hinreise und Rückreise des Czaren, für die erhöhte Verpflegung der Truppen, für Tagelöhner und Truppenbeförderung werden auf etwa 700 000 Rubel veranschlagt. — Mittels Erlasses des Schulinspektors Tokrowski wird in allen Privatschulen Rigas und der Provinz Livland die deutsche Unterrichtsprache abgeschafft und dagegen die russische eingeführt. Deutsch darf von nun an in diesen Schulen nimmehr fakultativ, und zwar bloß an drei Nachmittagen der Woche gelehrt werden.

† Konstantinopel, 13. September. Gestern abend kollidierten die beiden Dampfer der deutschen und englischen Botschaft vor der Hafensstadt Bujuk Dere, wobei der deutsche Dampfer sank. Der deutsche Botschafter Frhr. v. Radomiz nebst Gemahlin, sowie mehrere Mitglieder beiderseitiger Botschaften waren an Bord ihrer Fahrzeuge. Sämtliche Personen wurden gerettet.

Verschiedenes.

* Eine Bettlerin. Am Sonntag verstarb in Frankfurt am Main eine etwa 80 Jahre alte Israelitin, welche Jahre hindurch ihr Leben vom Betteln gestiftet und auch kleine Unterstützungen von bedürftigen Anverwandten nicht verschmäht hatte. Nicht selten hatte die seltene Jungfer geschmäht, daß es die Leute zu nichts brächten, weil sie ihren Kindern zu viel essen gäben. Als die Bettlerin starb, fand man ein Vermögen von 30 000 M. und ein Testament, welches einen dortigen Rechtsanwalt zum Testamentsvollstrecker einsetzt.

* Eine praktisch konstruierte Kartoffel- schälmaschine fertigt die Ehrenselder Mieten- fabrik von Max Haiff in Köln. Die Maschine schält je nach der Größe 200 bis 500 Pfund Kartoffeln in der Stunde bei einer Bedienung von zwei Arbeitskräften. Der Abfall ist sehr gering. Die Bedienung die denkbar einfachste und erfordert keine Geschicklichkeit. Durch die einfachste Kon- struktion ist die größte Haltbarkeit bedingt und ist die Maschine infolge dessen selten einer Reparatur unterworfen.

* Ueber einen schweren Unglücksfall, welcher sich bei den Manövern des sächsischen Armeekorps in der Nähe von Planen i. B. ereignete, meldet der „Voigtl. Anz.“ folgendes: Bei einem nächtlichen Angriff einer Abteilung Jäger auf das von Schützen besetzte Dorf Altensalz kam es zu einem Nahkampf, wobei Sekondelieutenant Freiherr v. Imhoff von einem Schützen in die Brust geschossen und schwer verwundet wurde. Wie man hört, hat der Holzpfropf der Plakpa- trone noch nicht aus der Brust entfernt werden können.

* Ein in Merheim bei Kall wohnender Arbeiter wurde im Feldzug 1870 von einer Kugel in den Kopf getroffen, wodurch ihm ein Auge verloren ging. Er wurde geheilt, litt aber seitdem an heftigen Nerven- schmerzen, gegen die kein Arzt helfen konnte.

Am letzten Sonnabend trat bei dem Mann heftiges Nasenbluten ein und am Montag öffnete sich bei ihm im Nacken ein Geschwür, aus welchem die seit 18 Jahren in seinem Kopf befindliche Kugel, ein Mitraillenjungschoß, ca. 40 Gramm schwer, zu Tage trat. Der alte Krieger befindet sich in sorgfältiger ärztlicher Behandlung und wird hoffentlich mit der Kugel auch sein langjähriges Leiden los sein.

* In Eglsau verunglückte ein 13jähr. Knabe auf schauerhafte Weise. Er setzte sich, wie es die Duden zu ihrer Belustigung öfters thaten, auf den Wellbaum der dortigen Schiffmühle, um darauf zu „reiten“. Als er wieder das vergnügte Karoussel verlassen wollte, blieb er mit den Kleidern hängen. Er wurde von dem Wellbaum so unglücklich erfaßt und herumgeschleudert, daß ihm nicht nur die Kleider vom Leibe gerissen, sondern auch die Glieder in schrecklicher Weise zer- malmt und zerschmettert wurden. Die Beine bildeten nur noch eine unjä-mliche Masse. Der Unglückliche wurde in das Kantonspital gebracht, damit die Amputation beider Beine vorgenommen werden konnte.

* Hamburg, 5. Sept. In Uetersen wurde vorige Woche ein Maler verhaftet, welcher des Gistmords an seiner Braut ver- dächt g ist. Gestern wurde nun die Leiche der Verstorbenen exhumiert und die inneren Teile dem Gerichtschemiker zur Analyse übergeben.

* Madrid, 10. Sept. In den Provinzen Valencia, Granada, Badajoz und Almeria herrschen infolge anhaltender Regen- güsse große Ueberschwemmungen. Viele Häuser und ein großer Teil der Ernte sind zerstört.

* Athen, 10. Sept. Heftige Erder- schütterungen in Aegion (Achaja) richteten großen Schaden an, mehrere Personen sind verlegt. — In Vostiza, im nördlichen Pelo- ponnes, fanden gestern zwei heftige Erder- schütterungen statt, welche großen Schaden verursachten. Zur Stütze der Einwohner wurden Truppen nach dem Schauplatz des Unglücks gesandt, auch gingen Zelte für die Obdachlosen von hier ab.

* Am vorigen Sonntag stieß unweit Cincinnati ein mittelst Exerzug reisender Circus mit einem Güterzug zusammen. 10 Personen wurden getötet, 27 verletzt, viele wertvolle Schulpferde gingen zugrunde.

Handel & Verkehr.

)(In den Lagerhäusern am Bodensee nimmt der Getreideverkehr zur Zeit riesige Ausdehnung an. In Romanshorn sind die Räume bis auf den letzten Winkel angefüllt und immer noch kommen täglich etwa 150 Wagen neues Getreide an, so daß sämtliches Transportmaterial in Bewegung ist. Auch in Rorschach muß ein weiterer Kornschuppen zur Unterbringung des Getreides gebaut werden.

Humoristisches.

†† Jeder von seinem Standpunkt. Gast: „Was kostet eine Portion Rehbraten?“ — Kellner: „1 Mark 50 Pfennig.“ — Gast: „Bringen Sie mir eine Portion!“ — (Der Kellner geht in die Küche, wo ihm gesagt wird, daß kein Rehbraten mehr da ist.) Kellner: „Rehbraten giebt's nicht mehr. Wissen Sie was, essen Sie drei Portionen Kalbsbraten — die kosten grad so viel!“

Dufaten	9	45—40
Englische Sovereigns	12	29 35
20-Frankenstücke	16	M
Dollars in Gold	4	16—20
Russische Imperiales	16	66—71

Gmeinweiler.
Einen 1 Jahr alten, ritt-
fähigen **Farren**
Leintbaler Rasse, mit Zulassungs-
schein 2. Klasse versehen, setzt
dem Verkauf aus
Wilhelm Gudelmaier.



Klassenbach.
Von heute an werden
Erdarbeiter
auf die Planie Birkenberg eingestellt.
Unternehmer Prägiger & Comp.

**Das billigste u. interessanteste
Blatt Deutschlands,**

auf welches jede Familie abonnieren sollte.
**Jeder Tierzüchter und Tier-
händler, jeder Tierbesitzer und
Tierliebhaber**

sollte für 50 Pf. — und wenn man das
Blatt in die Wohnung gebracht haben will,
15 Pf. mehr — bei seiner nächsten
Postanstalt möglichst bald für nächstes
Quartal die „Tierbörse“ bestellen, welche
in Berlin jeden Mittwoch in 2 bis 4
Bogen größten Formats in feiner Aus-
stattung mit Illustrationen erscheint. Der
Inhalt ist überaus anregend und mannig-
faltig. — Abonnements werden bei allen
Postanstalten des deutschen Reichs, Oester-
Ungarns und der Schweiz jederzeit
angenommen. Wer zu spät bestellt, erhält
die im Quartal bereits erschienenen Nummern
für 10 Pf. Porto von der Postanstalt, wo
er das Blatt bestellt, prompt nachgeliefert.
— Wer seine Annoncen in ganz Deutsch-
land für wenig Geld verbreiten lassen will,
schickt seine Annonce nur an die Expedition
der „Tierbörse“, Berlin S. Annoncen jeder
Art (fach- und geschäftliche Annoncen für
20 Pfennig die breite Zeile) müssen bei der
hohen Auflage der „Tierbörse“ (20,000)
den erwünschten Erfolg haben.

Baumwachs

kaltflüssiges, zum Bestreichen wunder
Stellen an Obstbäumen empfiehlt
Seiler Risi.

In bestmöglicher guter Ausführung
und vorzüglichsten Qualitäten versendet
das erste und größte

Bettfedern-Lager

von
C. F. Kehnroth, Hamburg
zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter
10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 S das Pfund
sehr gute Sorte „1 M 25 S“ „
prima Halbdaunen 1 M 60 S und 2 M
prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S
prima Ganzdaunen (Flaum) 2, 50 u. 3 M
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

15 tüchtige Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
W. Kneißter Verkommer, G m ü n d.

Volksfest-Lose

pro Stück 1 Mark
sind zu haben bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.
B. Bilfinger, Lorch.**

Frachtbriefe

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Heilungen

der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung,
mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

- Betrüben, Blasen Schwäche.** H. Gasser, Moussey.
 - Saarausfall,** starker, a. d. fahlen Stellen neuer Nachwuchs. L. M. Niese, Frankfurt.
 - Kopfschmerz,** Husten, Auswurf, Verschleimung. H. Fehrnbach, Furlwangen.
 - Magenkatarrh,** Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung. F. A. Zimmermann, Sulzburg.
 - Gesichtsausschläge,** Säuren. K. Reusch, Depland.
 - Kehlkopfkatarrh** mit Husten, Auswurf, Verschleimung, Schlingbeschwerden, Würgen, Brechreiz, Aufstoßen, Kopfschmerz, unregelm. Regeln. F. Denzler, Langenthal.
 - Bleichsucht, Blutarmut,** unregelm. Regeln, Mattigkeit, **Magenkatarrh** mit Blähungen, Erbrechen, Appetitlosigkeit. K. Hägi, Unter-Weigikon.
 - Blasenkatarrh,** Schmerzen und Zwang beim Urinieren. B. Wälti, Gloten.
 - Flechten,** trockene, auf dem Kopfe, seit 14 Jahren. Frau Kattmann, Thalweil.
 - Kropf, Halsanschwellung.** F. Jahrei, Horenbach.
 - Rheumatismus, Magenkatarrh,** Mattigkeit. F. Matter, Merxheim.
 - Lungenkatarrh, Luftröhrenkatarrh,** Auswurf. Beuret, Chaux-de-Fonds.
 - Magen- und Darmkatarrh,** Blähungen, **Rheumatismus.** A. Vallon, Wevey.
 - Gicht, Gliedsucht,** Entzündung, Anschwellung, heft. Schmerzen. P. Neuhaus, Rufenen.
 - Kropf, Nierenkatarrh,** Husten, Auswurf. J. Zuber, Ober-Flunau.
 - Rheumatismus** s. 25 J. in Hüften und Kreuz m. heft. Schmerzen. Frau Kuser, Rüschach.
 - Darmkatarrh** seit 4 J., chronische Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlzwang, Wasserbrennen. Wurde von 5 Ärzten ohne Erfolg behandelt. F. Celi, Gattikon.
 - Sommerprossen.** A. Hernald, Goldbach.
 - Lungenleiden. Asthma,** Atembeschwerden, Husten. H. Weilenmann, Kemptthal.
 - Fußgeschwüre** mit Entzündung und Anschwellung, **Salzfluß.** A. Beerli, Hörhausen.
 - Leberleiden, Kehlkopfkatarrh,** Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, Raueheit und Brennen im Halse, Blutarmut, Schwäche, Kopfschmerz. J. Lüscher, Freiburg.
 - Bandwurm** in 2 Stunden. H. Gasser, Davos-Dörfli.
 - Epilepsie, Fallsucht,** Rückfall ist nicht vorgekommen. P. Clemencot, Corcelles.
- 2250 Heilungen, meist in den Jahre 1886 und 1887. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franko versandt.
- Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbirten Arzt: in Stuttgart, Alleenstr. 111, jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch; in Mannheim Schwepingerstraße 161, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinstr. 541, jeden Freitag und Samstag von Morgens 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. Man adressire: „An die Privatpoliklinik, in Glarus (Schweiz).“

Erdarbeiter-Gesuch.

Auf dem 2. Arbeitsloos der Bauaktion **Leutkirch** finden **100 tüchtige Erdarbeiter** (Hollbühner) bei einem Tagesverdienst von 3—4 Mark den ganzen Winter über Beschäftigung.
Altmannshofen O. A. Leutkirch,
den 11. September 1888.
Strauß & Krämer,
Eisenbahnbau-Unternehmer.

Tagelohns-Listen
hält vorrätig die
Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Alldorf.
Unterzeichneter hat im Auftrag
35 Stück kleinere & größere
S a ß
zu Mostfässern sehr geeignet, zu annehmbaren
Preisen zu verkaufen.
Matthäus Alint.

Verloren
gingen in den
letzten vier-
zehn Tagen
in der Nähe von Weßheim **60 Mark in
Gold** (drei 20-Mark-Stücke.) Der redliche
Finder wird gebeten, das Geld gegen gute
Belohnung bei der Expedition ds. Bl. ab-
zugeben. Bemerkte sei noch, daß diese Summe
als ein Geschenk für eine schon viele Jahre
frankt Person aus unserer Nähe gegeben
war.

Murrhardt.
Ein erfahrener
Fuhrknecht
zu Pferden wird sofort gesucht.
Hugo Horn zur „Krone.“

Magd = Gesuch.
Ein tüchtiges Mädchen kann sofort oder
aufs Ziel eintreten. Wo? sagt die Redaktion.

Wer eine Mark
in Briefmarken einsendet, erhält franko per
Post zwei Bände des in weitesten Kreisen
bekanntesten und beliebtesten
Schwäbischen Heimgartens
mit sehr spannenden Romanen und ausge-
wähltem vermishten Teil, Gedichten, Räts-
eln zc. zugesandt. Vorhert & Schmidt
in Kaufbeuren.

Nur 5 Mark!
300 Dkd. Teppiche in reizendsten türkischen,
schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang
1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt wer-
den und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen
Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu
passend, Paar 3 Mark.
Adolf Sommerfeld, Dresden.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Pianos
kreuzsaitiger Eisenbau höchste Ton-
fülle Kostenfrei auf mehrwöchentl.
Probe. Preisverzeichniss franko. Baar
oder 15—20 M monatl. ohne Anzahlung.
L. Herrmann & Co.,
Pianoforte-Fabrik, Berlin, N.,
Promenade 5.

W e l z h e i m.
 Wegen Verheiratung meines seitberigen
 Dienstmädchens suche ich zum alsbaldigen
 Eintritt ein im Kochen und allen häuslichen
 Arbeiten bewandertes

Dienstmädchen.

Den 13. September 1888.

Gerichtsnotar Beck.

W e l z h e i m.

Ueber die Einquartierung und nachher ist

Schensfleisch I. Qualität

per Pfund 50 Pfennig

zu haben bei **Wetzger Bauer.**

Niederländisch-Amerikanische Dampf-
 Schifffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
 mit 1. Klasse Postdampfer.

Rotterdam - **AMERIKA**
 Amsterdam

Abfahrt
 Samstags.



Billigste
 Preise.

Rasche
 Beförderung.

Vorzügliche
 Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen
 Die Direction in Rotterdam.

Die General-Agenten

Langer & Weber, Heilbronn, Carl Anselm,
 Stuttgart, sowie deren Agenten Adolf Verk-
 hauer in Welzheim, Heinrich Müller, Buch-
 binder in Alsdorf, Theodor Kretz in
 Rudersberg.

Ein ehrliches fleißiges

Mädchen



von 14 bis 17 Jahren sucht zu
 sofortigem Eintritt.

Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Rudersberg.

**Geschäfts-
 Empfehlung.**

Die Unterzeichneten beehren sich,
 einem geehrten Publikum von hier und
 Umgegend die Eröffnung eines

Putz- & Näh-Geschäfts

ergebenst anzuzeigen. Fertige Damen-
 Hüte sind stets in schöner Auswahl
 vorhanden. Kleider & Weißzeug
 werden pünktlich nach den neuesten
 Mustern angefertigt.

Achtungsvoll

Geschwister Hauser.

W e l z h e i m.

Ueber die Einquartierung

**Schweinefleisch
 und Kalbfleisch**

bei **Fritz zum „Löwen“.**

2-3 tüchtige Schreiner

finden dauernde Beschäftigung bei

Dehlein & Bildstein,

Bau- und Möbelgeschäft, Gmünd.

88er Neuen Salzhering 88er

versendet in frischer fetter Waare, so wie ihn der
 Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10-Pfd.-Fäß
 mit Inhalt 40 St. franko. Kostnachnahme N. 2 75.
 L. B. o g e n, Greifswald, Ostsee.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Welzheim.

In Verbindung mit dem heurigen Volksfest findet in Cannstatt vom 26./30.
 September eine **Landes-Obstaustellung** statt, auf welcher auch der Bezirk Welzheim
 durch seine besseren, ertragsreicheren Obstsorten, ob veredelt oder unveredelt, vertreten sein
 sollte.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, ihre Ortsbauwärtler oder sonstige geeignete
 Personen zu Aufstellung eines Verzeichnisses derjenigen Obstsorten ihrer Gemeinde zu ver-
 anlassen, welche sich als besonders wertvoll und gerne tragend erwiesen haben.

Von jeder in den Verzeichnissen aufgeführten Sorte sollten alsdann 5 Exemplare mit
 der Bezeichnung, ob Tafel- oder Mostobst, oder beides zugleich an die **freiherrlich
 v. Holz'sche Gutsverwaltung in Alsdorf** bis spätestens den 20. d. Mts. einge-
 sandt werden, woselbst das Obst gesammelt, sortirt, zusammengestellt und nach Cannstatt
 abgehandelt werden wird.

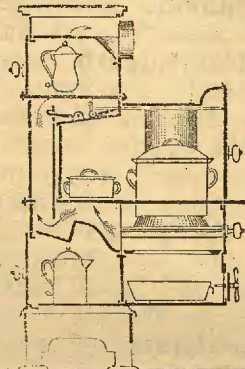
Besitzer von Zwergbaumobst werden ebenfalls um Beteiligung an der Ausstellung und
 um gef. ungeheure Angabe der auszustellenden Sorten, sowie um Uebersendung des Form-
 baum-Obstes bis 20. d. Mts. ersucht.

Alsdorf, den 11. September 1888.

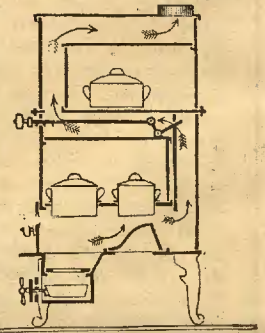
Vereins-Vorstand:
 v. Holz.

**Die bekanntesten neuen Kochöfen
 von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.**

(Originale nicht zu verwechseln mit noch nicht bewährten Nachahmungen.
 Man achte deshalb beim Kauf auf obige Firma.)



Reichs-Ofen, außen heizbar und koch-
 bar, mit patent. Einrichtung. Nach
 Wahl mit den Reliefs: **Kaiser Wil-
 helm I., Kaiser Friedrich III.,
 Fürst Bismarck, Reichsadler**
 oder **Madonna della Sedia.**
Patent-Hopewell-Ofen, innen
 heizbar. **Heilbronner Hopewell-
 Ofen**, innen heizbar, patent. Einrich-
 tung.



Original-Reichs-Ofen.

Nachweislich größte Heizfähigkeit
 bei vorzüglicher Kocheinrichtung.

Garantie für Zug und Kocheinrichtung.

Kamerun-Ofen, neuester verb. fester Amerikanerofen mit ununterbrochener
 Feuerung, in drei Größen!

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

1000 Markt



können gegen gute Pfandsicherheit
 zu 4 1/2 Procent verzinstlich, sofort erhoben
 werden. Bei wem? sagt die Expedition
 dieses Blattes.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
 Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Phönix-Pomade
 für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,
 nach wissenschaftl. Erfahrungen u. Beobachtungen
 aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten
 des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen
 u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,
 schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen
 u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
 köpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen
 Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
 allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch
 wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
 Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages
 od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch-
 l. Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Schutzmarke. **Charlotten-Str. 22a**, nahe der Leipziger Strasse.
 Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

M u r r h a r d t.

Fässer!

Fässer!

Leere Weinfässer

von 200—500 Liter — aus gutem Eichenholz und gut gebunden, nur einmal
 gebraucht — daher zu Mostfässern sehr geeignet, verkauft billigt

Albert Böhringer.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-
 speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
 den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das
 beste Haus- und Genussmittel. Zu haben
 bei Conditor H. Hohly in Welzheim

M u r r h a r d t.

4 Stück viereckige

Oval-Fässer

stark von Holz und wie neu, hat zu
 verkaufen **F. Horn.**